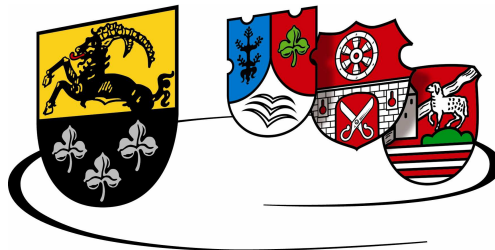


Markt Großostheim

Mit den Ortsteilen

Ringheim – Pflaumheim - Wenigumstadt



Antrag

für den Bau einer Regenwassernutzungsanlage

auf Abnahme einer bestehenden Regenwassernutzungsanlage

Grundstückseigentümer: _____

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

Installationsort: _____

Flur-Nr.: _____ **(Bitte Kopie des Lageplans beifügen)**
(Straße, Haus-Nr.)

Nutzungsart Gartenbewässerung

Objektart Einfam.- oder Zweifam.-Whg.

Toilettenspülung

Mehrfam.-Whg. mit__Whg.

Waschmaschine

Gewerbliche Nutzung für

Vorgesehener Baubeginn: _____

bei bestehenden Regenwassernutzungsanlagen: In Betrieb seit _____

_____ m³ Fassungsvermögen (muss ausreichend bemessen sein, mind. 4 m³)

Schemazeichnung der Regenwassernutzungsanlage:

Zu beachten:

- Regenwassernutzungsanlagen darf nur von Dachflächen ablaufendes Niederschlagswasser zugeführt werden.
- Regenwasser darf im häuslichen Bereich nur für die WC-Spülung, zum Wäschewaschen und zur Gartenbewässerung genutzt werden. Im gewerblichen Bereich ist darüber hinaus die Verwendung in Bereichen zulässig, in denen Trinkwasserqualität nicht erforderlich ist.
- Die Größe der Regenwasserspeicher ist ausreichend zu bemessen, sie muss mindestens 4 cbm betragen.
- Die unmittelbare Verbindung von Trinkwasserleitungen mit Nichttrinkwasserleitungen (Brauchwasserleitungen) ist nicht zulässig.
- Brauchwasserleitungen sind so anzuordnen und dauerhaft zu kennzeichnen (Farbe, unterschiedliche Materialien), dass eine spätere Verwechslung mit Trinkwasserleitungen ausgeschlossen ist.
- An Zapfstellen ist ein Schild mit der Aufschrift „Kein Trinkwasser“ anzubringen. Die Zapfstellen sind gegen eine unbefugte Benutzung (z.B. durch Kinder) zu sichern (z.B. durch Steckschlüssel oder abnehmbare Drehgriffe).
- Im Regenwasserspeicher ist eine zentrale Nachspeisung von Trinkwasser im freien Auslauf gem. DIN 1988 auszuführen. Der Überlauf des Speichers ist an die Kanalisation in Neubaugebieten mit Regenwasserversickerungsflächen an die Sickerpipe anzuschließen.
- Im übrigen sind die einschlägigen DIN-Normen, insbesondere DIN 1988, zu beachten.

Zur Information:

Der Markt Großostheim gewährt aufgrund seiner Förderrichtlinien vom 01.01.1992 einen Zuschuss zum Bau einer Regenwassernutzungsanlage. Beachten Sie hierzu die beigefügten Förderrichtlinien.

- Ja, ich möchte den Zuschuss des Marktes Großostheim zum Bau meiner Regenwassernutzungsanlage in Anspruch nehmen**

Der Zuschuss soll auf folgendes Konto überwiesen werden:

Konto-Nr.: _____

BLZ: _____

Bank: _____

Verpflichtungserklärungen:

Hiermit verpflichte ich mich beim Bau der Regenwassernutzungsanlage folgende Punkte zu beachten:

1. Die Anlage von einem Vertreter des gemeindlichen Wasserwerks vor Inbetriebnahme und Verkleidung der Leitungen überprüfen und abnehmen zu lassen.
2. Jederzeit nach vorheriger Ankündigung Kontrollen durch einen Vertreter des gemeindlichen Wasserwerks zuzulassen.

3. Auch nachträgliche Auflagen und Anforderungen des Marktes Großostheim, die zum Schutze des Trinkwasserleitungssystems vor Verunreinigungen erforderlich sind, zu erfüllen.
4. Der Regenwassernutzungsanlage wird nur von Dachflächen ablaufendes Niederschlagswasser zugeführt.
5. Trinkwasserleitungen werden/ wurden* nicht unmittelbar mit Nichttrinkwasserleitungen (Brauchwasserleitungen) verbunden.
6. Brauchwasserleitungen werden/ wurden* so angeordnet und dauerhaft gekennzeichnet (Farbe, unterschiedliche Materialien), daß eine spätere Verwechslung mit Trinkwasserleitungen ausgeschlossen ist.
7. An Zapfstellen wird/ wurde* ein Schild mit der Aufschrift „kein Trinkwasser“ angebracht. Die Zapfstellen werden/ wurden* gegen eine unbefugte Benutzung (z. B. durch Kinder) gesichert (z. B. durch Steckschlüssel oder abnehmbare Drehgriffe).
8. Im Regenwasserspeicher wird/ wurde* eine zentrale Nachspeisung von Trinkwasser im freien Auslauf gem. DIN 1988 ausgeführt. Der freie Auslauf ist im Speicher sichtbar anzubringen. Der Überlauf des Speichers wird/ wurde* an die Kanalisation bzw. Sickerpipe angeschlossen.
9. Im übrigen werden/ wurden* die einschlägigen DIN-Normen, insbesondere DIN 1988, beachtet.

* nicht zutreffendes bitte streichen

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers

zurück an:

**Markt Großostheim
Schaafheimer Str. 33
63762 Großostheim**

**Fax: 06026-50049359
e-mail: wasserwerk@grossostheim.de**